

Nr. 50.

Freitag, den

Jeden Dienstag und Freitag (mit Ausnahme von  
Feiertagen) erscheint das Annoncenblatt.

Besitzer

(59. Jahrgang.)

2. Juli 1847.

Der vierteljährliche Preis für Oden und Pesth ist 45 Kr., halbjährlich 1 fl. 20 Kr. 4. Ql. Insterleungsb. pr. Bello 2 Kr. 6. Ql.

k. k. priv.

# Kundschafts- und Auktionsblatt.

(1035)

Neuerrichtete

## Chemische Farbenfabrik.

Gelehrter zeigt den v. L. geehrten Handelsverwandten ergebenst an, daß er zu seiner seit mehreren Jahren am  
hiesigen Plage neuerrichteten Stärkefabrik auch eine

### Chemische Farbenfabrik

neu etablirt in Verthabung setzt.

Wie bis jetzt in dieser Sache gemachten neuesten Erfahrungen und vortheilhaften Einrichtungen benützend, glänze  
Gelehrter alle seine Farben um so mehr empfehlen zu können, als dieselben keinen derartigen Wiener Erzeugnissen  
nachstehen, so wie selbst bei Vergleichlichkeit der Waare auch die billigsten Preise verbluden.

Zur gütigen Abnahme beliebiger Quantität empfiehlt sich hochachtungsvoll

**A. K. Auspitz.**

Inhaber einer chemischen Farben- und Stärkefabrik.

Niederlage Dorotheagasse in der Wenzelschen Samenhandlung, Kubitz Gäß der 2. Moos-  
rens- und großen Feldgasse im eigenen Hause.

Ein anerkannt gutes Mittel gegen

## Schwaben

so daß solche durch den Gebrauch dieses Mittels innerhalb  
48 Stunden vollständig ausgetilgt werden, ist in Portionen  
à 20 und 40 Kr. G. W. zu haben im

Derra'schen Hause

am neuen Marktplatze (Gäß der Böttnergasse)

im 3. Stock, Thür Nr. 13.

(1357)

## Musverkauf von Möbeln.

Auf der Wappnerstraße im Fischer'schen Hause, „zum  
Mettig" genannt, bei Herrn Witzel sind verschiedene  
Möbel, Betten und sonstige Geräthschaften aller Art um  
billigen Preis zu verkaufen.

(1285)

## Das Haus

in Wien auf der Landstraße, alte Hauptgasse Nr. 151,  
bestehend aus 6 Zimmern, 3 Küchen, Keller etc. ist zu  
verkaufen. Näheres in der Wappnerstraße, Postergasse Nr. 486,  
beim Sandriegenhübler.

## (1181) Enghauschowitz Sauerwasser

ist im Laufe zum goldenen Berg, Wappnerstraße Nr. 73,  
eingelagert, die Flasche kostet 10 Kr. G. W.

## (94) Frisch angekommene feine Weine

ausgeschiedener Gattung als: echte **Deutscher-  
Ausbruch**, die Bouteille zu 20 Kr. G. W., echte  
**Muster-Ausbruch**, zu 20 Kr. G. W., und echte  
**Wineck Tokayer Wein**, zu 30 Kr. G. W.,  
sind sowohl partheiweise als auch einzeln in Bouteillen  
zu haben im Kundschaftsamt.

Den Herren Abnehmern einer größeren  
Partie erwächst der Vortheil von 100 Bouteillen 10 und  
von 50 Bouteillen 5 als Remuneration zu erhalten.

(1318)

## Folgende Zeitungen

sind im Welschen Kaffehaus in der Böttnergasse, Wap-  
pen'schen Hause, vom 1. Juli an zu beziehen als: Jo-  
hann's, Dicauloy, Wiener, Allgemeine, Humorist, Thas-  
terzeitung, Preßburger und Pannonia, Zwiesel. Auch  
ist daselbst Cid zu jeder beliebigen Quantität zu verkaufen.

## Die Tuch- und Schafwollwaaren-Niederlage

von

# CARL BOBER,

Walgnergasse in Graf Naks'schen Hause in Pesth,

empfehl ich einem p. t. Publikum mit ausgezeichneten Lichern aus den vorzüglichsten Fabrikeln Belims, secret de allen den neuesten Herren Sommer-Herbststoffen, als:

drap de Meinfeln und Zephe, drap Prasiels, Algeriens, Wouweniers, Bernolens, Cirkassien, Ferdinands-Block, Atlas, Chadmir, drap Orient, D'Genels, Edringtons tr., nebst der großartigsten Auswahl in

## Sommerhosen = Stoffe

nach dem allerneuesten und elegantesten Geschmack

die Elle angefangen von 40 kr. bis zur höchsten Feinheit die Elle zu fl. 2 in Conv.-M.

Schwarze und Blauschwarze Tostins, die Elle angefangen von fl. 1 20 bis fl. 3.

Salmlotte 48 kr. bis 1 fl. pr. Elle

mit einer großen Auswahl vieler anderer Rock-, Westen- und Hülfsstoffen nebst mehreren andern modernen Artikeln. Schändliche Stoffe sind zum tragen fertig nach englischer Manier schon zubereitet und werden zu festgesetzten Preisen in Conv.-M. Stück- und ellenweise verkauft. (1321)

(1352)

## Englische Patent = Leinwand

gegen jede Art Gicht und Rheumatisches von Dr. O'Meara in London, gemeinen Leibartz des Kaisers Napoleons.

Obwohl der berühmte Name dieses Arztes für die Verlässlichkeit dieses Artikels bürgt, kann garantiert werden, daß bei deren Anwendung binnen wenigen Tagen alle derartige Leiden beseitigt sind.

Dieser Artikel müßte mit dem sogenannten (auch nichts als Eisenessigsäuren fabeirten) Rheumatisches-Banuleiten nicht verwechselt werden.

Zu haben in der Galanteriewaarenhandlung zum Brief, Walgnergasse.

(1320)

## Zeugniß.

Daß ich durch den Gebrauch eines Pariser Pflasters, welches ich in der Galanteriewaarenhandlung der Herren Sarkany & Herrmann zum Brief in der Walgnergasse in Pesth kaufte, von meinen Fühleraugenschmerzen gänzlich befreit wurde und früher gehabte Brustleiden völlig dadurch geheilt sind, bezeuge ich gerne.

M a i e r,

Magazineur beim k. k. Dreißigstamt in Wien.

(1351)

## A t t e s t

Wenige Jahre schon mit Rheumatismus stark behaftet, veruchte ich dagegen die mir schon früher aus England bekannte Patent-Leinwand von Dr. O'Meara de London vergangener Herbst bei meinem Hiesigen, entnommen aus der Galanteriewaarenhandlung der Herren Sarkany & Herrmann zum Brief in der Walgnergasse in Pesth, und da ich seit dieser Zeit auf meinen sämtlichen Gliedern durch deren Anwendung von meiner früheren Rheumatisches-leiden schnell und gänzlich befreit wurde, erlaube ich mir jetzt gerne diese Anerkennung ab.

Wilhelm Franz,

Handlungsreisender beim Großhandlungshause der Herren Jean Noe du Fai in Frankfurt a. M.

(380) Das anerkannt beliebteste

## Zahnpulver,

wovon die Zähne in kurzer Zeit blendend weiß werden, sogar der Weisstein von denselben sich verliert, das Zahnfleisch heilt und das Zahnfleisch sich wieder ersetzt, auch der Geruch der über riechenden Zähne sich verliert, ist in Schachteln à 20 kr. C. M. zu haben im

Weißer Kinderschaftsante.

Als Abnehmer einer größeren Partie erhalten eine angemessene Aufgabe.

(1927)

# Beachtenswerthe Anzeige und Erklärung

über die neu erfundene ungarische

# Miroir-

oder

# Spiegelglanz=Stiefelwichse,

welche in geprüften Original-Paquets immer zu ein Duzend oder 12 Stück in jeder Schächtelchen, so wie selber in England und Frankreich heftig gepackt ist, ja sogar jene an Qualität und Feinheit noch übertrifft, so zwar: daß ein Theil dieser Wichse so viel ersetzt, als zehn Theile von der so allgemein und häufig im Handel vorkommenden, gewöhnlich nur aus der sogenannten Melasse und der so schädlichen Vitriolsäure erzeugten Bleichseife, denn ergebniß Unterfertiger hat wirklich keine Mühe und Kosten gespart, um doch einmal ein Produkt zu kreiren, welches bei der höchsten Glanz dem Leder nicht nur unschädlich, sondern vielmehr zuträglich wird. -- Die feste Ueberzeugung, durch vielfältige chemische Versuche bewährt, hat denselben bewogen, einem hochgeehrten Publikum dieses so nützliche Handelsart ergebniß anzubieten.

Haupt-Niederlage hievon befindet sich in der Spezereihandlung des Herrn Joseph Glas (vormals Schaffer) in Pesth, am Eck der Bäcker-gasse, gegenüber der L. K. Kaserne.

Die Preise der Paquets sind, und zwar in G.M.:

Ein Paquet oder 12 Stück in kl. Schächtel 38 kr.	Ein größ. Schächtel . . . . .	12 kr. G. M.
" " " " " 1 " " 24 kr.	" 4 " " " " " . . . . .	6 kr. " "
" " " " " 2 " " 12 kr.	" 2 " " " " " . . . . .	3 kr. " "

Zu Einzeln kostet:

**W a r n u n g.** Jedem diese Stiefelwichse die schön Schwärze dem Leder einhaltenden Indigo allezu zu verdanken hat, und überhaupt auf eine ganz eigene und besondere Art fabrikt ist, so wird höflich ersucht, selbe beim Gebrauch nur mit etwas Glühwasser zu verdünnen.

Wenzel Czerny in Pesth.

(1328)

# Feinste schwarze Stahlfeder-

oder

# Tusch=Dinte

von Wenzel Czerny in Pesth.

welche den Namen einer Stahlfederdinte aus dem Grunde führt, weil diese bei dem feinsten Maschinenspapier nicht flücht und bei deren Gebrauch eine solche Tuschschwärze auf dem Papier erscheint, daß selbe nach vielen Jahren nicht nur gleich bleibt, sondern an Klarheit und Schwärze noch viel mehr gewinnt.

Eine Flasche von 2 Seideln kostet 24 kr. in G.M. | Eine Flasche von 1/2 Seidel kostet 8 kr. in G.M.

" " " " 1 " " " 12 " " " " " " " " 4 " " "

Diese Dinte erhält eine angenehme dauernde Klarheit und ist für Rubriciren, auch selbst der Blüthe wegen zum gewöhnlichen Schreiben sehr empfehlendwerth.

Eine Flasche von 2 Seideln kostet 1 R. 30 kr. in G. M. | Eine Flasche von 1/2 Seidel kostet 24 kr. in G.M.

**W e r t l a g e.** hievon befindet sich in der Spezereihandlung des Herrn J. M. Ueber in Pesth, Wallner-gasse Nr. 425, im Gezel. geßl. Wägel. v. K. Reichlicher Hause, zum goldenen Elephanten.

1847. Zweite Jahreshälfte. 1. Juli — 31. Dezember.

Einziges Modejournal mit beweglichen Mode- und Theaterkostüms-Bildern, sammt Figurine à la Métamorphose zum An- und Ausziehen gerichtet.

# Der Spiegel.

Zeitschrift für die elegante Welt.

Mode, Literatur, Kunst, Theater.

Gratisgaben: „der Schmetterling“ und „Pfeifer Handlungsgedankung.“ — Drei Zeitschriften wöchentlich 5—6 Nummern, in 3 Bänden.

Reichhaltiger, unterhaltender Text. Prächtige Modenbilder, (schöner und zahlreicher als bei jedem andern Journal), Genre-, Möbel- und Equipagebilder, Stick- und Tapismuster, Paravane (Zuschneidmuster in natürlicher Größe), bewegliche Mode- und Theaterkostüms-Bilder, à la Métamorphose, sammt Figurine.

Im Monat Juli erhält jeder Abonnent eine ganz neue Haupt-Figurine. Die Abonnenten der Pracht Ausgabe erhalten zwei Hauptfigurinen, eine im Juli, die andere im Oktober. Alle andern, im Laufe des Semesters erscheinenden beweglichen Anzüge und Theaterkostüme, werden dieser Hauptfigurine genau passen.

Die beweglichen Bilder, welche einzeln und allein „der Spiegel“ bringt haben den Vortheil, daß sie die Anzüge von allen Seiten genau nach der Natur repräsentiren und zugleich als angenehme Unterhaltung und Zeitvertreib dienen.

Die mit so ungemeinem Besahle aufgenommenen beweglichen Theaterkostüme werden fortgesetzt. Bereits erschienen sind: Jenny Lind in 3 Kostümen: als Norma, Regina euklerche und Vielka.

Auf allgemeines Verlangen werden wir im zweiten Semester, unter andern Theaterkostüms-Bildern, auch Jenny Lind als Alice, in Meyerbeers Oper: „Robert der Teufel“, ganz so wie sie im „Theater der Wallgasse“ in London auftrat, erscheinen lassen, wozu wir uns aus London das Original-Kostüms-Bild beschreiben haben.

Halbjährlicher Preis aller drei Zeitschriften sammt allen Beilagen 4 fl., der Pracht Ausgabe (mit 2 Hauptfigurinen) 5 fl., mit der Post um 1 fl. E. M. mehr.

Man pränumerirt in Ofen im Redaktionsbureau, nächst der Brücke Nr. 77, in Verh. in den Kunsthandlungen der H. Erichlinger, Wagner und Miller, in G. Selbels Buchhandlung und in Weissberg's Papierhandlung.

## (1363) Haus- und Garten-Verkauf.

Ein im Tabak auf bestem Posten befindliches Haus, mit einem Weinstock versehen, das 3 Frauen hat, bestehend aus 6 Zimmern, 3 davon auf die Gasse, 1 großen guten Keller, Stall und Wannen, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen.

Dann ein Garten umweh dem Stadtmagazinhofe, 2401 Klaftern groß, auf bester Grundlage, mit gutem Brunnenn, großen schattigen Obstbäumen, herrlichem Weinstock und Blument, auch befindet sich in demselben eine Sommerwohnung von 3 Zimmern, 1 Salon, Küche, Keller und ist um 4200 fl. E. M. zu verkaufen. Näheres bei Hrn. J. Steiner, Meeresbau-Verwaltungsrath, wohnhaft in Ofen, Fischweid Nr. 72. Auch erhält derselbe Auskunft über mehrere Häuser und Gründe, welche zu verkaufen sind.

## (1278) Sis ist zu verkaufen

auf der Landstraße im Hofath Erbischen Hause Nr. 4500, die Dutzte für 1 fl. W. 29.

## (1342) Dijosztás az iparegyesületnél.

A' mesterinas-művek kiállításán következtében, a' kiállító, jelesabb mester-nyvendékeknek megillet díjak jövő július hónap 4-én, vasárnap délközi 10 órakor, az iparegyesületnek teremében (ujvilág utcai Mát-féle házban) nyilvános ülésben fogják kiosztani. Az érdemes ezéhek előjáróságai 's mester és legénytagjai, általában az ipar minden horati szivesen látkanak a' mesterügyi hatalság a' szerény ünnepén.

Pesten, június 30-án 1847. Cs. v. n. a. d. y. jegyző.

(1336)

## 4000 fl. G. M.

Sind auf Besizer oder Dutzte Häuser primo loco auszulesen. Semalen und Unterhandlern wird kein Gehör gegeben. Näheres ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1337)

## Ein überpielter Flügel,

Sechstanz, ist um den Preis von 30 fl. G. M. zu verkaufen in der Pfeifergasse Nr. 356.

(1287) **Nicht zu übersehen!**

Das beste und sicherste Hütnrangenwasser, welches die Schmerzen bleiblich hebt und die Hautwunden und festsitzende Krustchen bei fleißiger Anwendung in kürzer Zeit zertheilt, ist zu haben am neuen Marktplatz Nr. 117, im ersten Stock Nr. 11. Das Fläschchen sammt Zunge für kostet 1 fl. S. M.

(1310) **Verpachtung-Anzeige.**

Die im Bezirk Hietze an der Döbner Straße, in der Nähe der Eisenbahn liegende Truicelmühle sammt den dazu gehörigen 53 Hoch Acker- und Wiesengründen ist vom 1. April 1848 an auf 6 Jahre in Pacht zu geben oder aber auch zu verkaufen. Derselbe besteht aus dem hochhohen Mühlengebäude mit 3 oberwärtsliegenden Gängen, einem hochhohen Saale, 7 Kammern, 3 Mischen, 2 Kellern und 2 Stauern und ist zu einem großen Fabriksunternehmen vorzüglich geeignet. — Nicht den nächst der Straße liegenden Wohnhaus, bestehend aus 18 Zimmern, 2 Mischen, 2 Speichen, 3 Kellern und endlich aus einem separaten Gebäude, worin sich große Stallungen und Wagenremisen befinden.

Das Nähere ist bei Herrn Joseph v. Palet, Ober-Meier der k. f. Hauptstadt Ofen, Fesung, Hertsmagasse Nr. 167, zu erfahren.

(1317) **Schwefelmalz**

und

**Eiptauer Käse**

besitz Anstalt, ist in großen und kleinen Partien bei E. N. Gurjel, Maria Theresengasse, Speisewaren-Verhandlung zur Vermeidung, billig zu bekommen.

**Eine Wirthsgelegenheit zu vergeben.**

In der gangbarsten Gegend der Theresienstadt, große Feld- und Rittergasse, nahe zur Eisenbahn, das schöne Haus von der Waisenstraße Nr. 1047, ist die Wirthsgelegenheit am Michaeli 1847 zu vergeben. Das Nähere in der großen Waisenstraße im Hufschmieds Kaffeehaus an der Ecke. Auch ist in diesem Hause eine Dreifeldergelegenheit, zu welcher ein Schutteden und ein Keller angehen werden kann, zu derselben Zeit zu vergeben. (1255)

(1315) **Vermietungs-Anzeige.**

Nächst der Pest-Dürer Straße in dem früher v. Stephanevich'schen Hause an der Donau Nr. 78 ist ein Hofraum sammt zwei großen gedeckten Schuppen und Wägen, der zum Holz- und Vadenhandel beide Platz, auf mehrere Jahre contractmäßig zu verlaufen. Ausblick beim Hauseigenthümer in Ofen, Raikensbad, Schepplerplatz Nr. 732, in der Nähe der Judenschule.

(1307)

**Wiener****Fortepiano = Niederlage,**

in Pesth, Baiznergasse, Waschlamp'sches Haus, zur „goldenen Kugel“, neben dem Reichspalatin.

Unterzeichneter, welcher bis jetzt die erste Niederlage von Wiener Fortepianos auf dem hiesigen Plage hat, erlaubt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er bereits seit längerer Zeit mit den renomirtesten Fortepiano-Verfertigern in Wien, wovon mehrere bei der Wiener-Produkten-Ausstellung dort mit der goldenen und silbernen Medaille ausgezeichnet wurden, sowohl schriftlich als mündlich die Uebereinkunft getroffen hat, daß sie nur gute und ausgezeichnete Instrumente zu liefern verpflichtet sind; daher er für alle jene Fortepianos, welche in seiner Niederlage angekauft worden, nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich Bürgschaft leisten und auch zu den billigsten Preisen zu verkaufen in den Stand gesetzt ist. Neue Pianos von 180 fl. angefangen bis 450 fl. S. M. Auch ist ein neuer, ausgezeichnet schöner Mahagoni-Flügel, aus Ouhelsen gebaut, mit bestem Clavier und Schillerreife eingelegt, daselbst zu verkaufen; er wie auch überspielte Claviers zu den verschiedenen Preisen. Sichtlich werden also alle Claviers gegen neue eingetauscht.

Wendelin Peter.

(1280)

**Folgende Zeitungen**

sind in der Badgasse, im Kaffeehaus „zur Kaffeequelle“ genannt, vom 1. Juli k. J. an zu verordnen, als: Pesth Hirten,

Jelenkor,  
Eleképek,  
Honderd,  
Hetilap,  
Neinzele mag,  
Budapesti Uredó,  
Dejtertschlicher Beobachter,  
Allgemeine Theaterzeitung und  
Spiegel.

(1283)

**Ein Schreibpult,**

bestehend aus 4 Schließern, für eine Kanzlei brauchbar, steht billig zum Verkauf in der Eisenhandlung, Kleine Brückgasse Nr. 41.

(1128)

**Nicht zu übersehen!**

Dieserigen, welche an Gicht, Reizen und Krampfen leiden werden ganz radicalisch davon befreit. Daten Belobende werden berufen in Bleitngargasse Nr. 524, Linke Nr. 5.

**(1320) Zeitungs-Vergebung.**

In Telesakffy's Kaffeehaus am Sebastiansplatz sind folgende Zeitungen im den halben Prämienverkaufspreis vom 1. Juli bis Ende Dezember l. J. zu vergeben:

Pesti Hirlap,  
Budapesti Híradó,  
Hetilap.  
Dívatlap,  
Pester Zeitung,  
Eblegel sammt Schweitzerling,  
Preßburger sammt Pannonia,  
Wiener Zeitung,  
Allgemeine Theaterzeitung,  
Seltliche Zeitung.

**(1321) Folgende Zeitungen**

sind vom 1. Juli an im den halben Prämienverkaufspreis zu vergeben auf der Landstraße im Kaffeehaus des genannten Klombach'schen Dames als:

Pesti Hirlap,  
Allgemeine Ungarischer,  
Wiener Zeitung,  
Spiegel,  
Kundschafblatt,  
Pester Zeitung.

**(1319) Folgende Zeitungen**

sind im Kaffeehaus in der Herrngasse vom 1. Juli an den halben Prämienverkaufspreis noch zu vergeben:

Pesti Hirlap,	Allgemeine Ungarischer Zeitung,
Budapesti Híradó,	Münchener fliegende Blätter,
Jelenkör,	Wiener Theaterzeitung,
Előképék,	Pester Zeitung,
Dívatlap,	Ungar,
Honderk,	Flämische Zeitung,
Hozink,	Kundschafblatt,
Hetilap,	

**Eine Gewölbs-Sturichtung**

sammt Pult, zwei Auslaufsaken und Zitrinalafe, alles fast gangbar, bestehend für eine Land-, Tabak- oder Galanierwarenhandlung, ist billig zu verkaufen. Näheres erhält aus Geküldzfeld's Handlung zur Kettenbrücke, Herrngasse Nr. 451 in Pest. (1341)

**(1342) Als Haushälterin**

zu einem Witwer (im Falle solcher auch nicht kinderlos wäre) oder ledigen Herrn wünscht ein ausländische mellesches Individuum, das ohne Verschönerung zu führen versteht, dann der Deutschen, Russischen und Italienischen Sprache kundig ist, amvorer hier oder anderswärts unterzukommen. Zu erfragen im Kunstschaffsamt.

**Sommerwohnungen zu vermieten.**

Auf der kellekten oberen Franzenshöhe sind durch erledigte Arbeit in das Bad mehrere freundlich gelegene Sommerwohnungen zu äußerst billigen Bedingungen zu vergeben und alsogleich zu beziehen.

Auch empfiehlt sich der Befertigte zur Veranlassung von Familien- oder sonstigen Tafeln, wobei er bemüht sein wird, sowohl als äußerst billigen und guten Speisen als wie auch mit möglichen Getränken allen Anforderungen zu entsprechen.

Joseph Eibel,

(1317) Wächter.

**(1322) Folgende Zeitungen**

sind im Kaffeehaus zum „gelbten Adler“ in der Reimergasse vom 1. Juli l. J. an im den halben Prämienverkaufspreis zu vergeben als:

Pesti Hirlap,  
Hetilap,  
Jelenkör,  
Allgemeine Ungarischer,  
Oesterreichischer Beobachter,  
Theaterzeitung.

Sofort sind auch 6 Stück doppelte Cylinderlampen und eine Zeitungslampe wegzugeben.

**(1326) Haus-Verpachtung.**

Das in der Josephstadt, am End der kleinen Fuhrmannsgasse Nr. 1346 befindliche Haus, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Küchen, 1 profanen Stall auf 12 Stück Vieh, 1 Garten und einem Brunnenwasser versehen, dann geräumigen Hofe, ist von Jakobl an zu vergeben und auf Michaeli zu beziehen. Näheres in der Theresienstadt, Kirchengasse Nr. 1027, im 1. Stock rechts.

**(1338) Folgende Zeitungen**

sind im Kaffeehaus zum „Molyás Király“ auf der Kerepescher Straße im den halben Prämienverkaufspreis vom 1. Juli l. J. an zu vergeben als: Pester Zeitung und Kundschafblatt.

**(1339) Wohnungs-Vermietung.**

Drei Zimmer und 1 Küch., dann 3 Zimmer und 1 Küche sind auf Jakobl, ein Monatlonner aber täglich zu beziehen auf der Kerepescherstraße Nr. 1514.

**(1323) Eine Tabakhandlung**

ist aus freier Hand mit Sechszehn und Necht sammt einer Quantität zur abgesetzter Cigaretten zu den billigsten Bedingungen zu übernehmen. Zu erfragen Kukulzsgasse im Weintraubens Garten zu einem Bede Nr. 11.

(1244)

**Arlejtési hirdetés.**

Szabad kir. Pest városi szent Rókusai polg. kórház bizottsága részéről köz hírvé tételik, hogy az évenkénti szükségére kívántató mintegy 14,000 piécznak részletes szállítása f. 1847-ik évi Julius 8-án délutáni 4 órakor a város házán szőszöllői hivatalban tartandó árlejtés útján fog átengedtetni.

A kórházi bizottság által.

**Kundmachung.**

Von der k. k. Bürgerhospital-Commission der k. k. Freistadt Pesth wird hiermit bekannt gemacht, daß zum jährlichen Bedarf des Spitals die Lieferung auf circa 14,000 Stück Blutegel am 8. Juli 1847, Mittwochs um 4 Uhr, im Stadtkommandanten im Wege der öffentlichen Auktion den Mindestverlangenden hintanzugehen wird.

Durch die Spital-Commission.

(1270)

**Auktions-Anzeige.**

Vom Magistrat der k. k. freien Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß der im Peshinger Brocladen im Markthaus bisher ausgelagerte Metz- und Schlachtfleisch, verbunden mit Geisler- und Weichhandelsrecht, jedoch ohne Gewölbe und Weinanschank auf 3 nachfolgende folgende Jahre, d. i. vom 1. November 1847 bis Ende Oktober 1850, in Pacht gegeben wird. Die betreffenden Auktanten, versehen mit einem Ringelde von 16 fl. C. M., belieben in der am 3. Juli l. J. abzuhaltenen Auktions-Schaft-Commission-Fassung, Früh 9 Uhr, zum erwähnten Auktionsort zu erscheinen. Zugleich können aber die Pachtbedingungen in der hiesigen wärbischen Buchhalterei eingesehen werden.

Den, den 20. Juni 1847.

Pr. Stadt-Buchhaltung.

(1266)

**Verpachtung.**

Am 31 August l. J. 1847 wird von Seite der k. k. Subingl-Bauernschen Familie ein aus 140 Joch bestehende Ackerland der im löbl. Wärb. Comitat gelagerten Wärb. Taglöhner Pajta mittelst einer an Ort und Stelle abzuhaltenden Verpachtung, von Michaeli l. J. gerechnet, auf sechs nacheinander folgende Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben und zu diesem Behufe die mit gehörigem Ringelde versehenen Wärb. Auktionen hiermit geziemend eingeladen.

(1321)

**Hausstellen-Verkauf.**

Es sind in Ofen, Gellihenstadt, rückwärts der Kirche, 2900 □ Klaftern Grund auf Hausstellen zu verkaufen. Auskunft darüber im Comptoir dieses Blattes.

(1243)

**Arlejtési hirdetés.**

Szabad kir. Pest városi polg. kórház bizottsága részéről köz hírvé tételik, hogy az évenkénti kórház szükségére kívántató mintegy 30 egész 40 mássúig való virágolaj szállítása f. 1847-ik évi Julius 8-án délutáni 4 órakor a gondnoki hivatalban előre is látható feltételek mellett a városbizám szőszöllői hivatalban tartandó árlejtés útján átengedtetik.

A kórházi bizottság által.

**Kundmachung.**

Von der k. k. Bürgerhospital-Commission der k. k. Freistadt Pesth wird hiermit bekannt gemacht, daß zum jährlichen Bedarf des Spitals auf 30 bis 40 Zentner Blumenöl die Lieferung am 8. Juli 1847 gegen die bei der Auktion zur Einsicht erscheinenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Auktion den Mindestverlangenden hintanzugehen wird.

Die betreffenden Herrn Auktanten haben sich daher am obbestimmten Tage, Mittwochs um 4 Uhr, im Stadtkommandanten einzufinden.

Durch die Spital-Commission.

(1301)

**Pferd-Verkauf.**

Es ist dreifüßig und sehr starkes Reitpferd (auch als Dampfpferd verwendbar) lichtbrauner Farbe mit Stern, der h. r. Stirn bis über den Ährsel weiß, 8 Jahre alt, 15 Faust, 2 Zoll und 1 Strich hoch, aus dem prächtig stark Wachstumsigen Geschlechte in St. Got. von dem Könige Maximilian abkommend, ist zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen im Hause des Herrn Johann G. Gulbaner in der Mühlengasse Nr. 826.

(1290)

**Haus-Verkauf.**

Das in der Wärb. Stadt an der Landstraße gelegene, dem Bürgerhospital abwärts sub No. 395 befindliche Haus, in welchem sich dormalen die Grenadier-Kaserne befindet und 498 □ Maßern enthält, bestehend aus 1 großen Saal, 7 Zimmern, Küchen, 2 Kellern, 1 Waschküche und guten Brunnen, ist fit zu einem Fabriklokal oder Depot geeignet, dazu ein mit mehreren Abfahnen versehenes schönes Wärb. Auktionen, ist zu verkaufen. Näheres in der Wärb. Stadt Nr. 498 bei Herrn Pfarrermeister Jakob Kaufsch.

(1322)

**Drei Gewölber**

in der Stadt Debrezin, hiesiglich an der Stabenbörger and Pöschl Straße, das eine für Speiserei, das andere für Wärb. und letzteres für Tabakhandlung ist geeignet, sind zu vermieten. Näheres im Komptoir dieses Blattes.

(1324)

**Haus-Vicitation.**

Das zu Wien in der Fehung, auf dem Paradeplatz Nr. 85, befindliche hochhohle Durchhaus wird auf Verlangen der Eigenthümerin den 5. Juli 1847 in den gewöhnlichen Vicitationenstunden im k. k. Hofkanzlei durchs amte Helict.

(1274)

**Wein-Verkauf.**

20 Wiener 1844er und 40 Wiener 1846er weisse Wein sind zu verkaufen. Zu erkundigen in der Lugaergasse Nr. 332 im ersten Stock beim Handlungshüter.

(1269)

**Eine Wohnung**

von 3 Kassen und 3 Schlafkammern nebst Küche, Speis, Keller und Boden im ersten Stock, in der Wagaße Nr. 249, ist von Hakebl billig zu bezichen. Näheres beim Hausmeister daselbst oder in der Wagaße im Dr. Franz Kersch'schen Hause Nr. 271, 1. Stock, Thür Nr. 9.

(1325)

**Anerbieten.**

Ein der Hiedrindigen Sprachen kundiger, im Verrechnungsges und Conceptsfache bewandener geübter junger Mann wünscht bei einem Handelsgeschäfte, in einer Kanzlei oder als Kündungsverzeher eine Unterkunft. Zu erfragen in der Franzstadt, Steingasse Nr. 28, Thür Nr. 10.

(1280)

**Ein Steierwagen**

mit eichenen Rassen, noch im guten Zustande, ist in der Dombachgasse Nr. 332 zu verkaufen.

(1276)

**Haus-Verkauf.**

Das in Wien, Wapertstadt, in der Schwanengasse Nr. 616 ebenfalls neuverbaute Haus, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen, Keller u., vorzüglich für Müller, Bäcker oder Gastwirth sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt daselbst der Eigenthümer.

(1286)

**Ein Gemöbl**

in der Kärntnerstraße in v. Salices'schen Hause ist auf Verlangen zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister.

(1291)

**G i s**

ist im großen wie im kleinen Quantum zu haben in der Theresienstadt nächst der Dreierwagaße in der Maria Theresiastraße Nr. 108.

(1320)

**Sehr billige Auslagkasten**

in noch gutem Zustande sind zu verkaufen und das Nähere zu erfragen in der Handlung „zum silbernen Weind“

(1347)

**Als Wirthschafterin**

oder Beschleherin wünscht ein weibliches Individuum im besten Alter, das in der Landwirthschaft wie in der Küche bewandert ist, ungarisch und deutsch spricht, aufgenommen zu werden. Zu erfragen bei Kundschaftsgute.

(1288)

**Frisches Schweinschmalz**

ist billig zu haben in der Buchlerei zum goldenen Stern in der Königsstraße, beim Robit'schen Hause gegenüber.

(1300)

**Egy szép papagai**

oleso aron eladandó a' Scherzozog Sándor utcájban 1475 szám alatt.

(1308)

**Das Haus**

in der Christenstadt, Stadenzuckerbrotgasse Nr. 291, hat das Haus auf dem Schwabenberge zur Aussicht sammt den dabel befindlichen 21 hoch Biesen- und Waldgründen sind zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei der Eigenthümerin im obigen Hause Nr. 291.

(1270)

**Haus-Verkauf.**

Das in Wien auf der Landstraße, große Hochstraße Nr. 322 und Nr. 324 befindliche Haus, sammt Garten und Wärdengrund gegen 3000 [ ] Maß groß, ist zu verkaufen. Näheres Auskunft daselbst im Garten.

(1296)

**Quartiere zu vermieten.**

Es sind mehrere geräumige Kuche und erdener Wohnungen von 12 groß großer Zimmern, Speis, Küche, Keller und Boden, im Hause des H. Walek, höhere Wohlthat, wo die Seitenstraße ist, billig zu vermieten und sogleich zu bezichen. Auskunft ertheilt daselbst der Hausmeister.

(1297)

**Zu vermieten.**

In der oberen Donauzeile im Bräu Coburg'schen Hause ist eine Stallung mit 4 Pferde sammt Wagenreusen gleich zu verlassen. Näheres beim Hausmeister.

(1303)

**Eine Greißlerstallage**

taucht Adel, fest neu, selbst für eine Spezialhandlung verwendbar, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Theresienstadt, kleine Fußgängerstraße Nr. 485.

(1331)

**Zu pachten wird gesucht**

ein Haus in der inneren Stadt. Näheres erfährt man in der Expedicion dieses Blattes.

(1295)

**Ein Salzverschleiß**

ist billig in Pacht zu geben. Näheres in der Gattlergasse Nr. 1016, Thür Nr. 8.